

Die Bürger-Forderungen

Zum seit den 1970er-Jahren schwelenden städtebaulichen Großkonflikt in Lichterfelde-Süd haben Bürger schon sehr früh Forderungen an Politik und Planer gestellt, die noch immer aktuell sind. [02]

Forderungen von 1982

Mit großem Weitblick und Tausenden Unterschriften und der Unterstützung der „Umweltinitiative Lichterfelde-Süd“ (ULS) sowie der Ev. Kirche forderten die Bewohner von Lichterfelde-Süd von der Politik die Entwicklung der Thermometer-Siedlung zu einem gesunden Quartier zum „Wohnen *und* Arbeiten *und* Erholen“.

- Ein reines Gewerbegebiet mit neuen, umweltfreundlichen Arbeitsplätzen (vorhandene Betriebe können durch Umsetzung zum großen Teil erhalten bleiben).[05]
- Die Schaffung von Naherholungsflächen in der Nähe der Hochhaus-Wohnungen.
- Den Erhalt von schützenswerten Naturgebieten.
- Die Schonung von Flora und Fauna der vorhandenen Landschaft.
- Den Verzicht auf den Bau neuer Durchgangsstraßen durch die Wohngebiete.

Forderungen von 2012

Und 30 Jahre später wurden am 19. April 2012 Bürger vor Ort bei einem vom Bezirksamt veranstalteten „Bürgerdialog“ befragt [03]. Die Auswertung wurde vom Büro Seebauer [04] vorgenommen:

Neben der Information der Bürgerinnen und Bürger hatte die Veranstaltung das Ziel, den Dialog zur zukünftigen Entwicklung zu eröffnen. Die gesammelten Anregungen, Ideen, aber auch die Bedenken und Kritik lassen sich in folgende Kernaussagen zusammenfassen:

- Flächen für Erholung, Sport, Bewegung, Spiel und Umweltbildung anlegen.
- Bei der Entwicklung des Geländes möglichst viele Nutzergruppen berücksichtigen und generationsübergreifende Angebote schaffen.
- Die bestehende Natur erhalten bzw. einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur gewährleisten.
- Das bereits bestehende Beweidungsprojekt (Pferde) in die Planungen integrieren.
- Bei der Erschließung des Geländes ausreichend Zugänge schaffen. Zum und auf dem Gelände ein attraktives Wegenetz für Fußgänger und Radfahrer anlegen.
- Einen verantwortungsvollen und umweltverträglichen Umgang mit dem zu erwartenden erhöhten Verkehrsaufkommen.
- Bebauung in angemessener Form, Verortung und Umfang.
- Beim Wohnungsbau vorhandene soziale Strukturen berücksichtigen.
- Die vorhandenen Gewerbeflächen berücksichtigen und in Planungen einbeziehen.
- Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger kontinuierlich fortführen..

Internet-Links: **PLS** = [http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/...](http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/)
* = Kann sich ändern.

- [01] <http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/>
- [02] http://www.khd-research.net/ThS/Thermometer-Siedlung_02.html#Betr_2 (alles auf 1 Zeile!)
- [03] [PLS/Themen/CA_IMMO_Planungen_02.html#Dialog_1](http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/PLS/Themen/CA_IMMO_Planungen_02.html#Dialog_1)
- [04] [PLS/Lichterfelde_References.html#Ref_86](http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/PLS/Lichterfelde_References.html#Ref_86)
- [05] [PLS/Docs/LiS_Gewerbe-Gebiet_05-2013.pdf](http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/PLS/Docs/LiS_Gewerbe-Gebiet_05-2013.pdf)
- [06] xxx
- [07] xxx
- [08] xxx
- [09] xxx
- [10] xxx